

Fig. 14.

Die auf dem Brustriegel F' verschraubte Schiene a dient zur Befestigung des stellbaren Supportes b , mit welchem durch die Schraube d die Hülse c ebenfalls stellbar verbunden ist. Letztere nimmt den vierkantigen, mittelst der Schraube e , welche auf die eingelegte und in Fig. 15 punktirtre Feder wirkt, festzustellenden Zapfen f auf, dessen vorderes Ende ein Gehäuse g mit 2 Rollen für die Stachelkette h trägt, indem der Hals der hinteren Rolle durch das Stück f geht und mittelst einer Pressschraube i nach der Einstellung befestigt werden kann. Die einerseits in einer Furche der Gehäuswand g laufende Stachelkette h besteht aus Messinggliedern mit eingesezten Stahlspitzen.

Auf der Nabe der vorderen Rolle ist ein Haken oder Bügel j nahe dem Nietblatte in entsprechender Lage durch Schraube k festzustellen, durch dessen Hakenende die aufwärts umgelegte Tuchleiste auf die Stachelkette

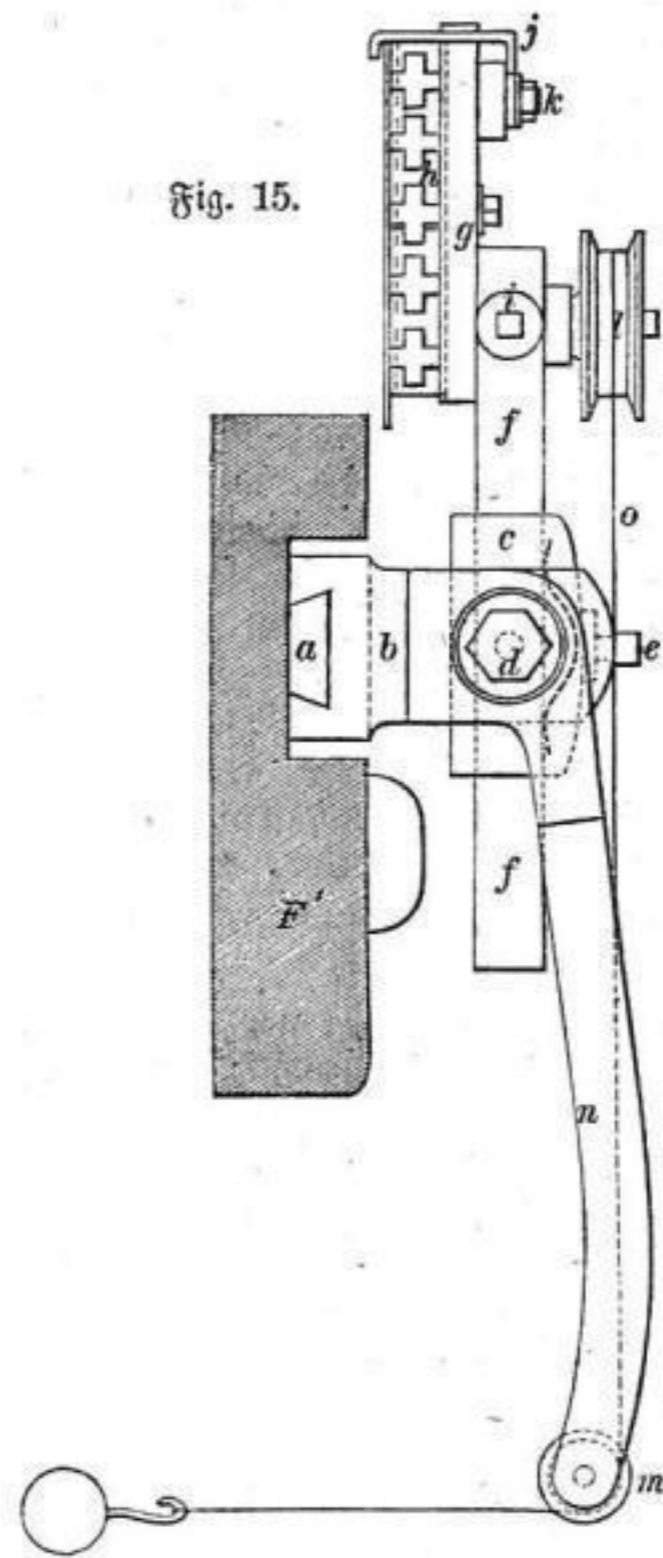


Fig. 15.

geführt und von dieser nach Angabe der stark punktirtren Linie fortgezogen wird.

Auf der Achsenverlängerung der hinteren Kettenrolle befindet sich eine Schnurrolle l , worauf eine hinterwärts über das Röllchen m am Arme n geführte und belastete Schnur o auf Drehung dieser Kettenrolle und somit unterstützend auf die Fortbewegung des Zeuges und der Kette durch die Leisten wirkt.

Die ganze Vorrichtung ist deshalb in allen ihren Theilen verstellbar angeordnet, um dieselbe dem betreffenden Stoffe genau anzupassen.

VII. Bemerkungen über die Leistung des Schönherr'schen Webstuhles.

Es gilt als eine allgemeine Erfahrung, daß jeder Kraftstuhl nur mit einer gewissen Geschwindigkeit als Maximum am vortheilhaftesten arbeitet. Wird hinter